

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad Loyola Andalucía, Sevilla, Spanien
- WS 2019/2020
- Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen

Vorbereitung

Zum Schluss meines Studiums habe ich mich dazu entschlossen ein Auslandssemester anzutreten, um meine spanischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Da ich privat bereits sehr häufig in der Nähe von Valencia war, wollte ich bei dieser Gelegenheit einen anderen Teil des Landes kennenlernen. Die Wahl fiel auf Sevilla, da ich mich sowohl für die Kultur als auch die Lebensweise der Stadt interessiere, von der ich bereits durch andere Studenten und Freunde viel gehört hatte.

In Folge dessen verliefen die Vorbereitungen sehr gut, der Workflow in Mobility-Online führt einen sehr gut durch die einzelnen Schritte und bei Rückfragen hat man mit dem International Office immer einen kompetenten und freundlichen Ansprechpartner. Bei der Fächerwahl würde ich Masterstudenten aus dem Wirtschaftsingenieurwesen raten, zunächst auf den persönlichen Mentor zuzugehen und dort erste Fragen zu klären. Bei mir standen nur noch FWPMs offen, wodurch sich die Fächerauswahl für mich besonders einfach gestaltet hatte.

Wird man von der Parteihochschule angenommen, erhält man Informationen über die Stadt, das Leben und den Alltag. Zudem erhält man einen Coach an die Seite, der auch auf Englisch bei dringenden Fragen zur Seite steht. Da es kein Wohnheim gibt, muss man sich selbst um eine Unterkunft kümmern, was jedoch nie ein Problem war, da es viele unterschiedliche Angebote gibt. Ich habe zur Wohnungssuche <https://www.idealista.com/> verwendet und wurde dort bald fündig.



Die Kathedrale von Sevilla im Zentrum der Stadt



Der Strand von Matalascañas in Huelva

Unterkunft

Ich habe in einer Zweizimmerwohnung gewohnt, die vom Stadtzentrum ca. 15 Minuten zu Fuß entfernt war und im nördlichen Teil der Stadt (in der Nähe des Parlaments von Andalusien) gelegen hat. Ich würde jedem empfehlen in direkter Stadtnähe zu wohnen und auf eine gute Anbindung zum „Prado San Sebastian“ (in der Nähe des Plaza Espana) zu achten, da von dort die Busse zur Universität abfahren. Da zumindest während meinem Aufenthalt die Verbindung zur Universität relativ unorganisiert war, ist man auf diesen Bus angewiesen. Ich würde aber auf keinen Fall in die Gegend um die Universität in „Dos Hermanas“ ziehen, wovon uns auch die studentischen Coaches alle abgeraten haben. Es ist sehr viel sinnvoller unter der Woche, je nach Studienplan, drei bis viermal zur Uni zu fahren (einfach ca. 20-30 Minuten) und den Rest der Zeit die schöne Stadt und das Lebensgefühl von Sevilla zu genießen.

Wer sich fragt, ob das Wetter in Sevilla wirklich so gut ist - ja ist es. In den ersten September Wochen hatte es jeden Tag um die 40 Grad und erst Mitte/ Ende November hatte es angefangen abzukühlen. Bereits im Februar, als ich eine letzte Rundreise durch Andalusien gemacht habe, hatten wir bereits wieder um die 25 Grad.

Studium an der Gasthochschule

Die Gasthochschule wurde erst 2019 errichtet, was den Vorteil hatte, dass sowohl die Klassenräume, die EDV, die Mensa usw. auf dem neusten Stand sind. Nachteil war, dass wir das erste Semester auf dem neuen Campus waren und deshalb vieles noch sehr unorganisiert war (z.B. Busverbindung zwischen Universität und Stadtzentrum), was aber in der Zukunft immer besser werden sollte. Ich habe die Fächer „Strategic Marketing“, „International Business Strategies“ und einen Sprachkurs belegt, die ich allesamt nur empfehlen kann. Die Professoren sind sehr bemüht, sind fair und zuvorkommend. In den Vorlesungen liegt der Fokus auf den Austausch und gemeinsamen Gruppenarbeiten. In meinem Fall bedeutete das jeweils eine große Projektarbeit in einem Team von 4 bzw. 5 Austauschstudenten. Neuheit für mich war allerdings eine Anwesenheitspflicht von 80% in allen Kursen, was im Rückblick aber zu nie ein Problem war.



Tapas Night mit Freunden aus dem Erasmus Programm



Ausflug nach Ronda mit dem ErasmusClub

Alltag und Freizeit

Wer sich für ein Auslandssemester in Sevilla entscheidet, muss sich keine Sorgen machen, dass ihm in der Freizeit langweilig werden würde. Die Stadt selbst bietet dank ihrer langen kulturellen Geschichte eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es sowohl im Stadtzentrum als auch in den umliegenden Stadtbezirken viele Bars, die dank der andalusischen Kultur jeden Abend gut gefüllt sind. Sowohl die Universität als auch lokale Organisationen (wie z.B. der Erasmusclub: <https://www.erasmusclubsevilla.com/en/>) organisieren verschiedene Freizeitaktivitäten (von Partys, über Kurztrips nach Marokko, Portugal etc. und Sportevents). Gegen Ende des Semesters hatte ich die Möglichkeit eine längere Rundreise durch Andalusien zu machen (Cordoba – Malaga – Granada – Gibraltar) und kann diese Städte nur empfehlen, jede hat ihren eigenen Charme, den ich unvergleichbar finde. Wer sich für eine Sprachschule interessiert, dem kann ich die nachfolgende Seite empfehlen (<https://www.mausschool.com/>), diese organisieren neben dem Unterricht auch weitere Freizeitaktivitäten. Da diese Schule direkt im Stadtzentrum ist, fand ich deren Angebot einfach ansprechender als das von der Partnerhochschule.

Fazit

Wenn du eines der interessantesten Gesichter von Spanien kennenlernen möchtest, kann ich dir Sevilla nur empfehlen. In diesem Auslandssemester ist für jeden etwas dabei und es hängt nur von dem eigenen Engagement ab, was man dort erleben kann. Wer sein Spanisch verbessern möchte, dem würde ich raten, einen Sprachkurs von Anfang an zu besuchen. Wer noch ein relativ niedriges Sprachlevel hat, braucht sich keine Sorgen machen, wird aber bei dem regionalen Akzent besonders am Anfang Probleme haben. Das beste an dem Auslandssemester war, dass ich nach meinen bisherigen Erfahrungen ein völlig neues Gesicht von Spanien und durch das Erasmus Programm viele Freunde aus den unterschiedlichsten Ländern kennengelernt habe.



Auf der Rundreise durch Andalusien



Der „Real Alcazar“ als eines der schönsten und kulturellreichsten Attraktionen in Sevilla